

## 1. Bochumer Disput

### Bochum nach Opel — welche Zukunft bleibt der Stadt?



**Dienstag, 17. Juni 2014**

**18:00-20:00 Uhr**

im

**Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM  
INSTITUT FÜR SOZIALE BEWEGUNGEN

**RUB** GEMEINSAME ARBEITSSTELLE  
**RUB/IGM**

gefördert durch:

Hans **Böckler**  
**Stiftung**

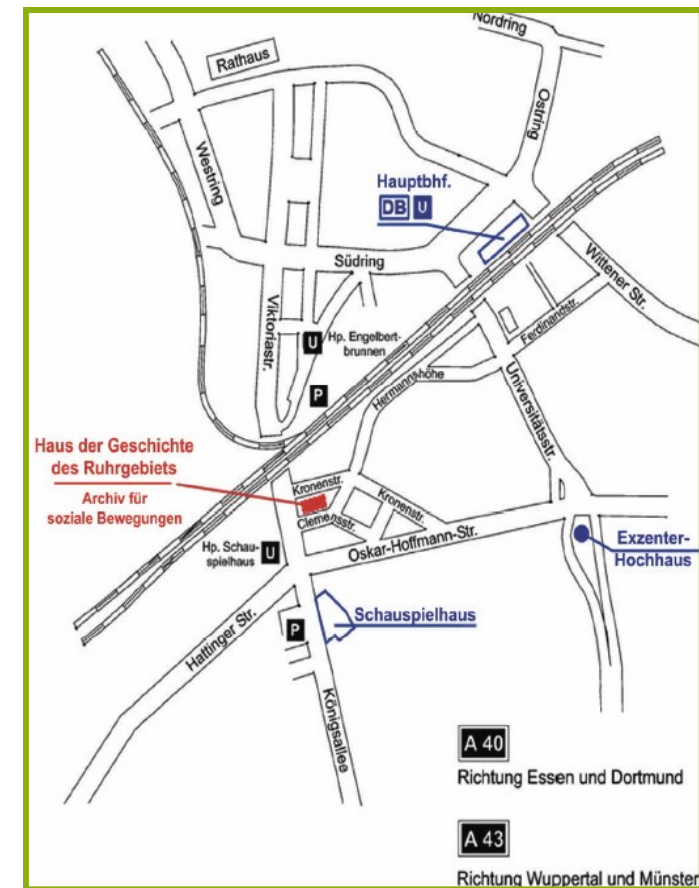


Das Institut für soziale Bewegungen der RUB, die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM und das Schauspielhaus Bochum haben unter dem Titel **Bochumer Dispute — Globalisierungskonflikte vor Ort** eine gemeinsame Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen.

Die **Auftaktveranstaltung** findet am **Dienstag, 17. Juni 2014, 18:00-20:00 Uhr** im **Haus der Geschichte des Ruhrgebiets** statt.

Das Thema des 1. Bochumer Disput lautet:

**Bochum nach Opel — welche  
Zukunft bleibt der Stadt?**



Ab **Bochum Hauptbahnhof**: Straßenbahn 308 (Richtung Hattingen) oder 318 (Richtung Dahlhausen) bis Haltestelle „Engelbert-Brunnen/Bermudadreieck“ oder „Schauspielhaus“.  
Oder zu Fuß in ca. 7 Min. vom Hauptbahnhof über Ferdinandstr. und Herrmannshöhe zum Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets  
Clemensstr. 17-19  
44789 Bochum  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09:00-18:00  
[isb.rub.de/](http://isb.rub.de/)

# 1. Bochumer Disput

17.6.2014

## Bochum nach Opel — welche Zukunft bleibt der Stadt?

Begrüßung: **Stefan Berger** (ISB der RUB)

Einleitende Thesen: **Manfred Wannöffel** (RUB/IGM)

Es diskutieren:

**Otilie Scholz** (Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum)

**Rainer Eienkel** (Betriebsratsvorsitzender Opel Bochum)

**Norbert Lammert** (Präsident des Deutschen Bundestages)

**Ludger Pries** (Lehrstuhl Soziologie/Organisation, Migration, Partizipation an der RUB)

**Anselm Weber** (Intendant des Schauspielhauses Bochum) und

**Elmar W. Weiler** (Rektor der RUB)

Die Moderation wird übernommen von:

**Sabine Reich** (Schauspielhaus Bochum) und  
**Sabrina Zajak** (ISB der RUB)

# Fragen des 1. Bochumer Disput

Die Vertreter aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft fragen sowohl nach der Bedeutung von Opel Bochum in Bezug auf den wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandel im Ruhrgebiet als auch nach dem lokalen Gestaltungspotenzial für die Zukunftsentwicklung von Stadt und Region. Wo liegen die besonderen Handlungsspielräume für lokale Standort- und Beschäftigungssicherungsmaßnahmen? Wie sind die verschiedenen Akteure aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in die Zukunftsplanungen eingebunden? Welche Lehren können daraus für die Zukunft der Stadtentwicklung Bochums gezogen werden? Welche Visionen gibt es?

Der Bochumer Disput richtet sich an die Wissenschaft, Zivilgesellschaft und die breite Öffentlichkeit.

### Informationen:

[isb.rub.de/isb/bochumerdispute/](http://isb.rub.de/isb/bochumerdispute/)

### Projektleitung und Kontakt:

#### Sabrina Zajak

[isb.rub.de/mitarbeiter/zajak/](http://isb.rub.de/mitarbeiter/zajak/)  
[sabrina.zajak@rub.de](mailto:sabrina.zajak@rub.de)

#### Manfred Wannöffel

[rubigm.ruhr-uni-bochum.de/](http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de/)  
[manfred.wannoeffel@rub.de](mailto:manfred.wannoeffel@rub.de)

#### Presse: Thea Struchtmeier

[isb.rub.de/presse/](http://isb.rub.de/presse/)

 [@Geschichte\\_Ruhr](https://twitter.com/Geschichte_Ruhr) @HGR\_RUB

# Der Bochumer Disput – Globalisierungskonflikte vor Ort

Das Projekt **Globalisierungskonflikte vor Ort** beleuchtet über einen sechsjährigen Zeitraum jährlich einen spezifischen Konflikt. Der Kern des Projekts ist der Bochumer Disput, ein Symposium, das jedes Jahr verschiedene Wissenschaftler sowie Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft zusammenbringt.

Mit dem Bochumer Disput wird jeweils eine Auseinandersetzung um die lokalen Folgen und Konsequenzen der ökonomischen Globalisierung in den Fokus gerückt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Lösungsmöglichkeiten von Konflikte, möglichen Zukunftsszenarien sowie dem gestalterischen Potenzial von Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und BürgerInnen.

Das Projekt **Globalisierungskonflikte vor Ort** ist ein Gemeinschaftsprojekt des ISB der RUB, der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und des Schauspielhauses Bochum.

Es wird von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert.